

Presseinformation

Ausgezeichnet: Schulen aus Lübbenau/Spreewald, der Gemeinde Löwenberger Land und Oranienburg gewinnen Wettbewerb „Starke Schule“ in Brandenburg

- **Bildungsstaatssekretär Thomas Drescher lobt das Engagement der Schulen in Brandenburg**
- **Schulen überzeugen mit herausragenden Konzepten und pädagogischen Erfolgen**

Potsdam, 13.03.2017. Die Oberschule „Ehm Welk“ in Lübbenau/Spreewald, die Libertasschule Löwenberg Grund- und Oberschule im Löwenberger Land und die Jean-Clermont-Schule Sachsenhausen in Oranienburg haben die Landespreise des bundesweit größten Schulwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ gewonnen. Lehrkräfte und Schulleitungen nahmen heute mit ihren Schülerinnen und Schülern in Potsdam von Bildungsstaatssekretär Drescher die Preise entgegen. Der Wettbewerb prämiert die herausragende Arbeit, die diese Schulen bei der Vorbereitung auf die Berufswelt leisten und wird alle zwei Jahre von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt.

„Die prämierten Schulen gestalten ihre pädagogische Arbeit so, dass alle Jugendlichen ihren Stärken entsprechend gefördert werden. Sie sind nicht nur Lern-, sondern auch Lebensorte. Ich freue mich, dass Schulen des Landes Brandenburg für ihre herausragende Arbeit mit diesem bundesweiten Preis geehrt werden“, sagt Staatssekretär Thomas Drescher.

Den mit 5.000 Euro dotierten ersten Platz belegt die Oberschule „Ehm Welk“ in Lübbenau/Spreewald. Die Schule überzeugte die Jury durch ihr exzellentes Schulmanagement und die angenehme Lernatmosphäre, die durch eine Identifikation der Schülerin-

nen und Schüler mit „ihrer“ Schule entsteht. Die motivierten Lehrkräfte setzen ein differenziertes Lernkonzept um, deren Erfolg sich in einer hohen Quote von Realschulabschlüssen zeigt. Die Libertasschule Löwenberg Grund- und Oberschule im Löwenberger Land erreichte den zweiten Platz und erhält für die Ausbildungsvorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler, die alle in eine betriebliche Ausbildung oder auf eine weiterführende Schule wechseln, und ihre intensive Einbindung in der Gemeinde 3.500 Euro. Mit dem dritten Platz und 2.000 Euro wurde die Jean-Clermont-Schule Sachsenhausen in Oranienburg für ihre Projekte zur Stärkung leistungsschwächerer Schüler und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule ausgezeichnet.

Weitere platzierte Schulen in Brandenburg, die ebenfalls in das Netzwerk aufgenommen werden, sind die viertplatzierte Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Schule am Nuthetal“ in Potsdam sowie die Exin-Oberschule in Zehdenick, die den fünften Platz belegt.

Neben den Geldpreisen profitieren die Schulen vor allem von der Aufnahme in das länderübergreifende Netzwerk. Vier Jahre lang erhalten Lehrkräfte und Schulleitungen hier Zugang zu zahlreichen akkreditierten Fortbildungen zur Unterrichts- und Organisationsentwicklung. Das Netzwerk hat sich zu einem Forum entwickelt, in dem sich die engagiertesten Lehrkräfte Deutschlands austauschen, weiter qualifizieren und über Bundeslandgrenzen hinweg zusammen an der Schule von morgen arbeiten.

„Unser Anliegen ist es, gute Schulen zu stärken und dafür zu sorgen, dass sich ihre ausgezeichneten Konzepte weiter verbreiten. Die Preisträger nehmen eine Leuchtturmfunktion in der deutschen Schullandschaft ein“, sagt John-Philip Hammersen, Geschäftsführer der Hertie-Stiftung, stellvertretend für die Projektpartner.

Bewerben konnten sich alle allgemeinbildenden Schulformen, die zur Ausbildungsreife führen. Aus den rund 500 Einsendungen hat die Jury mit Expertinnen und Experten aus Bildung, Ausbildungsmarkt, Wirtschaft und Wissenschaft auf Basis der schriftlichen Bewerbungen und nach über 60 Schulbesuchen die Landessieger ermittelt. Bei ihrer Entscheidung bewertete die Jury, wie Schulen und Lehrkräfte Grundlagen schaffen, Begabungen ausbauen, Übergänge meistern und Netzwerke nutzen. Dabei wurden die jeweiligen regionalen und soziokulturellen Rahmenbedingungen mit berücksichtigt.

Gemeinsam mit den Gewinnern der anderen Bundesländer hat die erstplatzierte Oberschule „Ehm Welk“ in Lübbenau/Spreewald nun die Chance auf den Bundessieg, der im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 18. Mai 2017 in Berlin bekannt gegeben wird.

Weitere Informationen und Bildmaterial: www.starkeschule.de

Pressekontakt:

Nina Hoppmann

Pressebüro „Starke Schule“

c/o neues handeln GmbH

Tel. 0221/160 82 412

presse.starkeschule@neueshandeln.de

www.starkeschule.de

Pressesprecher: Ralph Kotsch

Ministerium Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg

Tel. 0331/8663520

ralph.kotsch@mbjs.brandenburg.de